Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

254 (13.9.1911) Zweites Blatt

Visual Library

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt | Gegründet 1803 | **Mittwoch, den 13. September 1911** | 108. Jahrgang | Nummer 254

Diskontierung von Buchforderungen?

Man sieht von Tag zu Tag mehr ein, daß die Beschaffung eines entsprechenden Kredits für den Mittelstand eine der wichtigsten Fragen ist. Die Ausbreitung des Borgunwesens, die Wirkung der Kartelle und der Zahlungsbedingungen des Großhandels, auf der andern Seite der Mangel an beleihbaren Vermögenswerten und Sicherheitsgegenständen beim Mittelstande selbst machen sich unliebsam bemerkbar. Um diesem die Möglichkeit zu geben, seine außenstehenden Forderungen flüssig zu machen, ist man auf die Beleihung, die Diskontierung von Buchforderungen verfallen. Der Handwerker, der Detaillist tritt einem Bankinstitut seine Forderungen, die er an seine Kunden hat, ab; die Bank gibt ihm einen entsprechenden Vorschuß.

In zustimmendem Sinne ist ein Artikel gehalten, den der Genossenschaftsleiter Effer (Euskirchen) im Juniheft der „Sozialen Kultur" 1909 (Volksvereinsverlag M.-Gladbach) veröffentlicht hat.

Wenn man auch die Diskontierung von Buchforderungen grundsätzlich als brauchbares Mittel betrachtet, so muß man doch für die praktische Durchführung die Erfüllung gewisser Voraussetzungen verlangen. Nachdem das Reichsgericht und auch das Berliner Kammergericht dargelegt haben, daß nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch eine Forderung überhaupt nicht in der Weise abgetreten werden kann, daß der sie Abtretende berechtigt bleibt, sie einzuziehen, so geschieht die Abtretung der Forderungen am besten durch eine förmliche Zession. Der Schuldner gibt dazu seine Zustimmung; zum mindesten muß er davon benachrichtigt werden. Die Zahlung hat dann an das Bankinstitut, nicht an den die Forderung abtretenden Handwerker oder Detaillisten zu erfolgen. Dadurch wird zum Teile gleich das Bedenken der Handelskammern beseitigt, der kleine Geschäftsmann, der seine Außenstände versilbere, würde das Geld, das er auf diese Weise bekomme, nicht zur Bezahlung seines Lieferanten, sondern zur Erhöhung seiner Lebenshaltung verwenden und noch mehr Waren ausborgen. Denn die Diskontierung von Buchforderungen setzt eine geregelte und ordnungsmäßige Geschäftsführung voraus. Solche Manipulationen würden bald bekannt werden, und jedes Bankinstitut würde die weitere Diskontierung von Buchforderungen ablehnen.

Voraussetzung für die Diskontierung von Buchforderungen ist nämlich, daß die Geschäftsführung des Handwerkers oder Detaillisten dem Bankinstitut genau bekannt ist. Die „Deutsche Bank" macht zur Bedingung, daß der Antragsteller ihr auch sonstige bankmäßige Geschäfte überweist, die Diskontierung von Buchforderungen jedoch ausschließlich durch die Deutsche Bank vornehmen läßt, eben damit sie ein sicheres Urteil über den Kunden gewinnt, dessen Forderungen sie diskontiert. Aus diesem Grunde eignet sich die Kreditgenossenschaft am besten für die Diskontierung von Buchforderungen, denn sie kennt ihre Mitglieder. Schon bei der Aufnahme wurde deren Geschäftslage im Aufsichtsrate gründlich besprochen. Daß es überflüssig ist, zu dem Zwecke der Diskontierung eigene Genossenschaften zu gründen, wie dieses der Hansabund vor hatte, sondern daß die bestehenden Kreditgenossenschaften diese Aufgabe bequem mit übernehmen können, braucht wohl nicht eigens betont zu werden. Die Aufstellung des Grundsatzes, daß die sämtlichen Forderungen eines Kunden nur durch ein und dasselbe Kreditinstitut diskontiert werden dürfen, erleichtert auch dem Warenlieferanten des Kunden die Einziehung einer Auskunft, die ihm einen Ueberblick über die Vermögenslage des Kunden gibt und ihn vor einer zu weit gehenden Kreditierung von Waren bewahrt. Verluste durch Konkurse werden dadurch wesentlich eingeschränkt.

Das dritte ist, daß das Kreditinstitut, das Buchforderungen diskontiert, sich selbst vor Verlusten sichert. Zunächst ist eingehend zu prüfen, ob die zu beleihende Forderung auch zu Recht besteht. Bei Forderungen die seit Jahr und Tag bei einem böswilligen oder insolventen Schuldner hängen, wird man unbedingt Abstand von einer Diskontierung nehmen müssen. Die Erfahrungen, die man in Deutschland mit der Diskontierung von Buchforderungen gemacht hat, sind noch nicht sonderlich groß. Die Kreditgenossenschaften sind dringend zu warnen, sich einfach die Praktiken der Deutschen Bank in dieser Geschäftsart zu eigen zu machen. Die Deutsche Bank verzichtet nämlich vollständig auf eine Benachrichtigung des Schuldners. Eine Großbank kann für ein Experiment mal ein paar tausend Mark opfern, eine Genossenschaft kann das aber nicht. Um sich selbst sicher zu stellen, wird die Bank auf den Kunden einen Wechsel ziehen. Diese Wechsel wird die Genossenschaft wieder bei ihrer Verbandskasse verwerten können. Die Reichsbank hat beschlossen, die Wechsel solcher Schuldner, die ihre Buchforderungen diskontieren, nur noch gegen Deckung zu beleihen.

Unter allen Umständen wird eine Diskontierung von Buchforderungen möglich sein, wenn es sich um Forderungen an Staat und Gemeinde handelt. Ueber ihre Sicherheit kann kein Zweifel bestehen. Selbst die gewiß vorsichtig arbeitende Preußische Zentralgenossenschaftskasse hat sich bereit erklärt, gegen Abtretung von Forderungen an staatliche oder kommunale Behörden den Verbandskassen Ausnahmekredite zu gewähren. Dadurch wird dem kleinen Handwerker erst die Möglichkeit gegeben, sich an einer öffentlichen Submission zu beteiligen. Meistens steht ihm nicht das nötige Kapital zur Verfügung. Dieser Mangel wird dadurch beseitigt, daß die Kreditgenossenschaften den Auftraggebern gegenüber die erforderliche Sicherheit stellt und, nachdem im Einverständnisse mit den Auftraggebern alle Forderungen aus der betreffenden Lieferung an die Genossenschaft übertragen worden waren, Vorschüsse auf die in der Fertigstellung begriffene Arbeit leistet.

Man wird demnach der Diskontierung von Buchforderungen nicht ablehnend gegenüberstehen können. Aber sie ist mit großer Vorsicht zu gebrauchen. Am besten eignet sich die Genossenschaft. Folgende drei Bedingungen müssen erfüllt werden: 1. die Abtretung der Forderung hat in der Zession des Bürgerlichen Gesetzbuches zu erfolgen, der Schuldner ist davon zu verständigen, der Diskontierende hat die Forderung einzutreiben; 2. die Diskontierung von Forderungen eines Geschäftsmannes darf nicht bei verschiedenen Kreditinstituten, sondern muß bei einem erfolgen; 3. die Bank, die diskontiert, muß sich selbst vor Verlusten sichern.

Die Türkei und England.

Hakki Bey, ein Führer der Jungtürken und früherer Unterrichtsminister, weilte während der letzten Tage in London, mit dem ausgesprochenen Zweck, die türkisch-britischen Beziehungen zu verbessern. Er scheint von dem Erfolg seiner Mission nicht sehr erbaut zu sein. Er klagte vor seiner Abreise im „Standard" recht bitter über die veränderte und unfreundliche Haltung, die Großbritannien der Türkei gegenüber einnehme:

„So oft wir Großbritannien die Hand der Freundschaft hinstrecken, wird sie verächtlich abgelehnt."

Die Türkei habe die Initiative ergriffen, um eine Verständigung mit Großbritannien, besonders auch in der Bagdadbahnsache, vorzuschlagen. Sie sei für diesen Beweis ihrer freundschaftlichen Absichten von Großbritannien schlecht belohnt worden. Die Regierung und die Presse hätten sich erlaubt, innere türkische Angelegenheiten in einem Ton zu besprechen, der patriotischen Türken unfair und unfreundlich erscheinen müsse.

Es scheint Hakki Bey bedeutet worden zu sein, diese Haltung Großbritanniens sei die Strafe für die ausgesprochen deutschfreundlichen Neigungen der jungtürkischen Partei. Er beteuert, daß weder sie noch die Regierung eine prodeutsche Politik betreiben, ihre Politik sei nur protürkisch. Die Türkei wünsche mit allen Ländern Freundschaft zu halten; sie verlange kein Bündnis oder Entente mit England, sondern nur gewöhnliche freundschaftliche Beziehungen. Er schloß:

„Wenn die Türkei heute für eine Art von Zubehör zu Deutschland gilt, ist das nicht unser Fehler. Es heißt, daß die Deutschen die besten Handelskonzessionen in der Türkei erhalten. Ich antworte einfach, daß die britischen Kapitalisten sie selten oder nie nachsuchen. Wir haben oft ihr Interesse für verschiedene Unternehmungen in der Türkei zu erregen gesucht, aber wenig Glück damit gehabt."

Daß die Türkei eingesehen hat und immer mehr zu fühlen bekommt, wo sie ihre wahren Freunde zu suchen hat und findet, ist an sich gar nicht unerfreulich.

Rundschau.

Gute Erfolge der Fahrpreisermäßigung.

Die am 1. Mai 1910 vorgenommene Ermäßigung der Fahrpreise auf den städtischen Straßenbahnen in Düsseldorf hatte eine erhebliche Verkehrszunahme zur Folge; die Zahl der beförderten Personen stieg im Jahre 1910/11 von rund 48 800 000 auf 57 080 000, die Einnahmen erhöhten sich von 4 094 998 ℳ auf 4 533 465 ℳ = 10,71 Prozent. Dem Mehr an Einnahmen steht infolge der Tarifänderung eine Steigerung der Verkehrsleistungen um 16,2 Prozent gegenüber. Die Fahrten auf Arbeiter- und Schülerkarten haben sich im Berichtsjahre um 41 Prozent vermehrt. Das bis 31. März 1911 für Straßenbahnanlagen investierte Kapital beläuft sich auf 13 590 925 Mark. Die bisher gemachten Abschreibungen belaufen sich auf 9 170 156 ℳ, so daß sich der Buchwert am Jahresschlusse auf 4 420 768 ℳ stellte.

Die Schutzzölle.

Der linksstehende „März" bringt folgendes Wort über die Schutzzölle:

„Die Herren, welche baldigste Schleifung der Zollmauern verlangen, haben keinen Blick für Möglichkeiten. Sie können oder wollen Wesen und Notwendigkeit der Zölle nicht verstehen, nicht einsehen. daß das Produktionsgedeihen hinter den Wällen die Belastung des Lebensunterhaltes wieder wett macht. Grenzenschutz ist für Länder mit industrieller Werbekraft unerläßlich. Die Nationen stehen in der Weltwirtschaft und dürften sich eben Erreichtes nicht niederkonkurrieren lassen. Im Utopien der rasierten Zollgrenzen mögen Phantasten leben, wer mit wirtschaftlichen Realitäten rechnet, weiß, daß bis zum Ideal der Nationen noch viele Hindernisse sind. Was ist bis heute der Erfolg des Freihandelsdogmas gewesen? Nichts als das Gegenteil von dem, was man erzielen wollte. „Wir haben einen retardierenden Einfluß ausgeübt." Solche Phrasen gelten nichts. Die Tatsachen sprechen. Und sie erzählen etwas ganz anderes als die Optimisten aus Manchester. Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Vereinigten Staaten, Japan, Schweden, Dänemark, Portugal, Frankreich: alle „protektionistisch"."

Internationales Statistisches Amt.

Die Frage der Errichtung eines Internationalen Statistischen Amtes, die von Präsident Dr. R. van der Borght auf der 12. Tagung des Internationalen Statistischen Instituts zu Paris 1909 angeregt und dort einem Ausschuß überwiesen war, ist in einer Sitzung des Instituts im Haag einen wesentlichen Schritt vorwärts gekommen. Die Versammlung hat einstimmig den Wunsch ausgesprochen, daß unter der Autorität des Instituts ein „ständiges internationales statistisches Bureau" errichtet werde. Seine Aufgaben sollen u. a. bestehen in der Herausgabe eines Jahrbuchs und anderer internationaler periodischer Veröffentlichungen, in der Verwaltung der Bücherei und des Archivs des Instituts, in der Vorbereitung der Sitzungsprogramme des Instituts usw. Die Einzelheiten der Ausführung, Mittelbeschaffung usw. sind späteren Beratungen vorbehalten. Zu dem Zweck soll der Ausschuß bis zur nächsten Tagung weiterbestehen.

Kriegs-Chancen Frankreichs und Englands.

In der ersten Seeschlacht stehen vermutlich den 204 schweren und 52 halbschweren Geschützen auf den modernen Kampfschiffen Englands etwa 164 schwere und 44 halbschwere deutsche Geschütze gegenüber, ganz abgesehen von einer mehr als 2½fachen Ueberlegenheit der deutschen Mittelartillerie. Aehnlich steht es im Mittelmeer, wo den 72 schweren und 60 halbschweren Kanonen des vielgefeierten Touloner Paradegeschwaders 51 schwere und 61 halbschwere auf der Seite Oesterreich-Ungarns und Italiens entgegengestellt werden können. Auch gibt es manche Mittel und Wege, die einer schwächeren Flotte den Sieg über eine stärkere verschaffen können; war doch auch die japanische Flotte an Zahl der Kampfschiffe erheblich kleiner als die beiden russischen Flotten, die ihr unterlagen. Das Kriegsglück ist wandelbar; meist hilft es dem Tüchtigsten; wer dieser ist, kann nur der Krieg erweisen, und das ist eine verhängnisvolle Probe. Und wenn selbst England und Frankreich den Dreibund zur See schlügen, würden sie ihn auch zu Lande schlagen? Und wenn nicht, wer müßte dann allein bluten?

Deutschland in Abessinien.

Die deutschen Interessen in Abessinien sind rein wirtschaftlicher Natur, aber, namentlich mit dem Blick auf die Zukunft, keineswegs unerheblich. Der Import deutscher Waren ist ganz bedeutend. Leider gibt es kein wirklich deutsches Unternehmen in Abessinien. Aber fremde Firmen, französische, Schweizer und indische Firmen und besonders ein belgisches Haus importieren jährlich für mehrere Millionen Mark deutsche Erzeugnisse hierher. Ebenso ist der Export dieser Häuser nach Deutschland, besonders Hamburg, recht bedeutend, wenn er auch zum Teil indirekt über Marseille und Antwerpen geht. Wenn wirklich die Absicht in Berlin bestehen sollte, keinen Gesandten mehr nach Addis-Abeba zu senden, sondern nur einen Konsul als Geschäftsträger, so würde das von den Deutschen sehr bedauert werden. Im Gegenteil müßte man unter den jetzigen Verhältnissen außer dem Gesandten eigentlich noch einen Konsul, wie es England und auch Italien getan haben, senden. Hat doch die deutsche Gesandtschaft, deren Schutz in Abessinien auch die türkischen Untertanen unterstehen, bei weitem die größte Zahl von Europäern zu schützen und zu vertreten. Die politischen Verhältnisse in Abessinien sind so eigenartige, daß man so lange wie möglich dieselben diplomatischen Vertreter und Beamten hier lassen müßte, denn das Einleben in hiesige Verhältnisse ist nicht so leicht, wie man vielleicht zu Hause annimmt. Die deutsche Politik ist ohnehin dadurch im Nachteil, daß die anderen Mächte ihren Gesandtschaften besondere Fonds bewilligen, um die hier unumgänglichen „Bakschische" geben zu können. Nur die deutsche Gesandtschaft hat solche kaum je bewilligt erhalten. Wir müssen uns etwas kräftiger führen, wenn wir auf einem sehr wichtigen Interessengebiet bei den möglicherweise eintretenden Veränderungen nicht ins Hintertreffen geraten wollen.

Kleine Rundschau.

Das neuerbaute Unterseeboot „U 13" hat in den letzten Tagen in der Danziger Bucht sehr zufriedenstellende Tauch- und Fahrversuche unternommen. Das neue Boot, das ein größeres Deplazement aufweist, als die bisher zu Wasser gebrachten Unterseeboote, soll bereits im nächsten Frühjahr seine Probefahrten beenden und der Unterseebootsflottille zugeteilt werden. Der Marineetat 1911 hat bekanntlich 15 Millionen für Neubauten und Versuche bewilligt. Die Marineverwaltung hat für den Betrag vier Unterseeboote in Auftrag gegeben, von denen zwei in der Danziger Marinewerft auf der Helling liegen. Auch die Neubauten sollen wieder ein vergrößertes Deplazement erhalten.

p.c. **Einfuhr gefrorenen Fleisches?** Die deutsche Regierung hat den schweizerischen Bundesrat um Auskunft gebeten über die Erfahrungen, die die Schweiz mit der Einfuhr von gefrorenem überseeischen Fleisch gemacht hat. Dies bezieht sich besonders auf Argentinien. Der Bundesrat wird demnächst seine Antwort Deutschland übermitteln.

p.c. **Baumwollproduktion in China.** Seit dem Verbot des Opiums werfen sich die Chinesen auf den Baumwollebau. Die Statistik hat festgestellt, daß China im vergangenen Jahre nach Rußland, besonders aber nach Amerika, 1 247 000 Kin Baumwolle im Werte von 28 141 254 Taels exportiert hat. Im Jahre 1909 erzielte der Export in chinesischer Baumwolle nur den dritten Teil dieser Summen. Die Chinesen, ermutigt durch die ihrer Schaffenskraft neueröffneten Quelle bemühen sich eifrig, die Produktion in die Höhe zu treiben, und hoffen dabei den eroberten Platz dem amerikanischen Markte gegenüber zu behaupten.

Aus den Parteien.

Zur Krisis im Zentrum.

Nun kommt auch die bayrische „Augsb. Postztg." (Ztr.) mit einigen Beiträgen zur Oppersdorffschen Naturgeschichte („eine politisch-problematische Natur, dem Griff ausweichend wie das Quecksilber, zweideutig wie Talleyrand" usw.). Den Oppersdorffschen „Blendmanövern" setzt sie den Schwur gegenüber, daß der Süden zur Kölner Richtung stehen wird „im Interesse des Katholizismus in Deutschland, den die

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes"

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt" — gestattet.

Die Marokkofrage auf dem Weg der Lösung.

r. **Berlin,** 12. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") In seiner Samstag-Ausgabe schreibt der „Berliner Lokalanzeiger" offiziös, daß über das Hauptziel der Marokkoverhandlungen, das heißt die Abgrenzung der beiderseitigen Einflußsphären in Afrika, bereits eine Einigung erzielt ist. Nur die Mittel zur Sicherung dieses Zieles bilden nach dem offiziösen „Lokalanzeiger" noch Gegenstand weiterer Verhandlungen. **Damit bestätigt sich wieder einmal unsere allen anderen Quellen vorausgeeilte, absolut authentische Meldung vom Freitag** über die deutsch-französische Verständigung in allen Hauptfragen. Mit Rücksicht auf die in Paris schwebende Stellungnahme Frankreichs zu dem Rest der deutschen Nebenvorschläge — die die Verständigung in den Hauptfragen nicht ändern kann — ist die Ausgabe einer amtlichen Note Deutschlands absichtlich vertagt worden. Jedenfalls ist, wie der als offiziöses Regierungsblatt anerkannte „Lokalanzeiger" bestätigt, die Gefahr der Marokkokrisis tatsächlich endgültig behoben.

Viehnot in Preußen.

i. **Berlin,** 12. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Die im Landwirtschaftsministerium fertiggestellte Untersuchung über die Ursachen der Vieh- und Futternot stellt, wie wir erfahren, fest, daß die Verkaufspreise der Landwirtschaft gegenwärtig einen ungewöhnlichen Tiefstand erreicht haben. Die Notverkäufe halten immer noch an. Es erscheint angesichts dieser Tatsache, die für die hohen Fleischpreise indirekt den Zwischenhandel verantwortlich macht, fraglich, ob das preußische Ministerium besondere Maßregeln in der Sache der Fleischnot beschließen wird.

Ausweisung von Tschechen aus Preußen.

r. **Berlin,** 12. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Die preußische Regierung hat abgelehnt, die gegen die tschechischen Handwerker in Preußen erlassenen Ausweisungsbeschlüsse aufzuheben. Es ist lediglich eine Zurücknahme der Ausweisung in wenigen Einzelfällen und eine mildere Handhabung der Ausweisungspolizei bei durch besondere Verhältnisse gegebener Ueberschreitung der gesetzlichen Frist erreicht worden.

Holland und Belgien.

L. **London,** 12. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Angesichts der militärischen Maßnahmen Hollands glaubt man hier, daß zwischen Belgien und Holland ein Abkommen zur gegenseitigen Hilfeleistung im Falle eines Krieges besteht. Belgien schwächt seine Verteidigungsmaßregeln ab. Es hat die Einberufungsordre der Reserven nicht erlassen.

B. **Brüssel,** 12. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Die Entwirrung der Marokkofrage macht sich bereits in Maßregeln des Kriegsministeriums bemerkbar. Der Kriegsminister hat am Freitag die Anordnung der kriegsmäßigen Besetzung der Festungen wieder zurückgenommen. Die Probemobilmachung der Armee wird zwar fortgesetzt, sie soll jedoch sich lediglich auf die Erprüfung der Vorschriften über die Einberufung der Gesamtarmee beschränken.

Frau Toselli verklagt.

F. **Florenz,** 12. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Gegen Frau Toselli, die frühere Kronprinzessin von Sachsen, sind zurzeit bei den Florenzer Gerichten 8 Zivilklagen, die auf insgesamt 65 000 ℳ lauten, anhängig gemacht worden.

Russisches aus Finnland.

H. **Helsingfors,** 12. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Am Sonntag haben in allen Städten des Gouvernements Wiborg aus Anlaß der Einverleibung zweier Bezirke in Rußland neue Versammlungen stattgefunden, wobei es zu heftigen Kämpfen der Polizei mit den Versammlungsteilnehmern gekommen ist. Das Zentralkomitee der sozialdemokratischen Partei in Finnland erklärt, daß am 17. September a. St. in ganz Finnland gleichzeitig eine neue Demonstration stattfinden wird.

Vom persischen Kriegsschauplatz.

P. **Petersburg,** 12. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") „Wremja" meldet aus Teheran: Der regierende Schah ist erkrankt. Die Regierung befürchtet auf Grund aufgefundener Briefschaften Entführung des jungen Schah zu seinem Vater. Das bisherige Hofpersonal ist entlassen und in Gewahrsam gebracht. — Die Karawanenstraße nach Semnan ist vom Ex-Schah besetzt worden.

Weitere Nachrichten unter

Letzte telegraphische Meldungen.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Herrschaft von Soldatenkaisern und Diadochen nicht an den Rand des Abgrundes bringen soll."

Es ist nicht anzunehmen, daß die „Augsburger Postztg." mit letzterem einen guten Eindruck für ihre Sache gemacht hat. . . .

Papst Leo XIII. ließ im Sommer 1902 durch den der Zentrumspartei nahestehenden Generalfeldmarschall Loë dem Kaiser berichten:

„Das Land in Europa, wo noch Zucht, Ordnung, Disziplin, Respekt vor der Obrigkeit, Achtung vor der Kirche herrsche und wo jeder Katholik ungestört seinem Glauben leben könne, das sei das Deutsche Reich und das verdanke es dem Kaiser."

Kardinal Rampolla, der erste Kirchenfürst nach dem Papst, erklärte:

„Die katholische Kirche erfreut sich nirgends einer größeren Freiheit als in Deutschland!"

Unser Kaiser sagte vor mehreren Jahren in Posen:

„Wer erklärt, daß meinen katholischen Untertanen Schwierigkeiten in der Ausübung ihres Glaubens gemacht würden, macht sich einer schweren Lüge schuldig."

Auf dem Koblenzer Zentrumsparteitag

erklärte Abg. Trimborn: „Das Zentrum sei aus ganzer Seele Anhänger des Friedens. Es könnten aber Lagen kommen, wo es fest entschlossen sei, auf das hohe Gut des Friedens zu verzichten, wo es die Ehre der Nation erfordere, zum Schwerte zu greifen. Er sei fest überzeugt, daß das Deutsche Reich zu Wasser und zu Lande jedem Ansturm gewachsen sei. Die Ehre der Nation würde unter allen Umständen hochgehalten." Den Worten folgte stürmischer Beifall.

Abg. Trimborn erklärte weiter, die Herbeiführung einer linksliberaler Mehrheit müsse verhindert werden, weil sonst die Reichspolitik in die Bahnen des Großblocks gelenkt und die bisherige Wirtschaftspolitik gefährdet würde.

Auf dem christlich-sozialen Parteitag

erstattete Neuhaus-Barmen den wirtschaftlichen und politischen Geschäftsbericht. Die christlich-soziale Bewegung sei stark fortgeschritten in den letzten Jahren, die finanzielle Lage habe sich bedeutend gehoben, die Einnahmen betragen 53 995 Mark. Die christlich-soziale Presse habe sich jedenfalls bedeutend verstärkt. Politisch stände man in Freundschaft zu den Rechtsnationalliberalen und habe auch Beziehungen zum Zentrum angeknüpft. Man gedenke in mehreren Wahlkreisen den Kandidaten der anderen nationalen Parteien zum Siege zu verhelfen. Ablehnend sei das Verhalten zur Sozialdemokratie. Wo wirtschaftliche Vereinigungen deutsch-nationale Kandidaten aufgestellt hätten, sei die christlichsoziale Partei immer zurückgetreten, sonst aber in einer großen Anzahl von Wahlkreisen selbständig vorgegangen.

Lic. Mumm wandte sich gegen die Spekulation und spricht für eine Wertzuwachssteuer. Die innere Kolonisation sei eine Notwendigkeit, eine Million Seelen könne noch in den Gegenden Brot finden, die jetzt als Oedländereien gelten. Was Bodelschwingh in seinen Moorkolonisationen vorbildlich geleistet, wird jetzt als nationale Notwendigkeit anerkannt. Als Muster könne man das Vorgehen des Regierungspräsidenten von Schwerin in Frankfurt a. O. bezeichnen. Verlangt werden müsse geradezu, daß der Staat da, wo technische Möglichkeit der Kleinbildung gegeben ist, die Großgrundbesitzer zwingt, einen Prozentsatz ihrer Besitzung für Zwecke innerer Kolonisation preiszugeben. Leider habe sich Minister v. Schorlemer noch immer nicht entschlossen, das vorhandene Gesetz zur Förderung der Kleinsiedelei anzuwenden. — Die Partei wolle nicht einstimmen in das Teuerungsgeschrei, das sich immer nur gegen die Lebensmittelteuerung und nicht gegen die Mietssteigerung richte. Sie weigere sich, eine einseitige Konsumentenmoral zu treiben, die nicht die Frage als grundlegend ansieht, zu welchem Preise die Ware hergestellt werden kann. Eine Notwendigkeit sei es, daß die verschiedenen Konfessionen ihre nationale Einheit nicht vergessen.

Reichstagsabgeordneter Behrens-Essen besprach die Arbeiten des gegenwärtigen und die Aufgaben des kommenden Reichstags. Die wichtigste Aufgabe des neuen Reichstags werde die Handelspolitik sein. Schutzzoll für die nationale Arbeit sei die Parole für den kommenden Wahlkampf.

Kautsky, der Kritiker.

In der offiziellen Wochenschrift der Sozialdemokratie: „Neue Zeit" veröffentlicht Karl Kautsky einen Aufsatz über den stattfindenden sozialdemokratischen Parteitag. Darin bekundet er eine ziemlich starke Unzufriedenheit mit dem jetzigen Vorstande der sozialdemokratischen Partei. Er sagt rundweg, im Laufe des letzten Jahres habe sich immer allgemeiner die Ueberzeugung verbreitet, daß der Parteivorstand seinen Aufgaben nicht mehr genüge. Das, was er getan habe, sei zum Teil verfehlt gewesen. Schlimmer aber als das, was er getan habe, sei das, was er unterlassen habe. Das vergangene Jahr habe manche Gelegenheit zu großen Parteiaktionen und Agitationen geboten, die entweder ganz versäumt oder ungenügend oder zu spät ausgenützt worden seien. Die Arbeitsfähigkeit und die Entschlußkraft des Parteivorstandes seien gelähmt. Singer sei tot, andere Mitglieder des Vorstandes seien krank oder auf Urlaub, andere auf Reisen im Parteidienste, so daß hin und wieder nur ein Mitglied des Vorstandes im Bureau gewesen sei, beispielsweise zu der Zeit, wo die Marokkoangelegenheit brennend wurde und wo Genosse Molkenbuhr den bekannten Brief geschrieben habe. Unter solchen Umständen sei ein energisches und einheitliches Handeln geradezu unmöglich. Deshalb gelte es vor allem, dafür zu sorgen, daß der Parteivorstand eine Gestalt bekomme, in der er wieder allen Aufgaben gewachsen sei, die an ihn herantreten könnten. Die Führung der Partei müsse weitblickend und energisch sein und das vollste Vertrauen der Massen genießen. Mit der bloßen Entfesselung der Massen sei es nicht getan; Aufgabe der Proletarier sei, sorgfältig die Vorkämpfer auszulesen, unter deren Führung sie ihre Persönlichkeit in die Schanze schlagen müßten.

Sozialpolitische Rundschau.

Internationaler Säuglingsschutz-Kongreß.

Der Kaiser hat auf das an ihn gerichtete Huldigungstelegramm des 3. Internationalen Kongresses für Säuglingsschutz folgendes Antworttelegramm gesandt:

Boitzenburg. An den Erbprinzen Hohenlohe-Langenburg. Durch die freundliche Begrüßung des 3. Internationalen Kongresses für Säuglingsschutz auf das angenehmste berührt, ersuche ich Ew. Durchlaucht der Versammlung meinen wärmsten Dank auszusprechen. Ich begleite die unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und Ew. Durchlaucht Präsidium stehenden Arbeiten des Kongresses mit besonderem Interesse und meinen besten Wünschen. Mögen sie reiche Früchte zeitigen zum Segen der Menschheit. Wilhelm I. R.

Bodenreform in den Kolonien.

Der Gouverneur von Kamerun führte in der Handelskammer von Südkamerun aus, daß für alle Kolonien durch einen Runderlaß des Kolonialamtes die Anordnung getroffen sei, Plätze an der Bahn oder in der Nähe anderer wichtiger Verkehrszentren nur in Pacht zu geben und nicht zu verkaufen. Man verfolge hierbei den Zweck, den Zuwachs an Bodenwerten, der durch die von der Kolonie ins Leben gerufenen Verkehrsanlagen geschaffen werde, dem Fiskus zu sichern. Ob die Befolgung dieses Systems in allen Fällen angebracht sei, könne sicherlich zweifelhaft sein. Er persönlich stehe nicht durchaus auf demselben Standpunkte. Zu Hause sei inzwischen das Reichsgesetz über die Zuwachssteuer in Kraft getreten, und man könne sehr wohl überlegen, ob nicht durch die Einführung dieses Gesetzes in die Kolonie der Zweck, dem Landesfiskus die Vorteile des Wertzuwachses zu sichern, in einer dem wirtschaftlichen Leben weniger fühlbaren und auch ebenso wirksamen Weise erreicht werden könne.

Was in der Welt vorgeht.

Opfer seines Berufes. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei der Abfahrt des D-Zuges Berlin-Elberfeld-Köln in Barmen zum Entsetzen der zahlreich auf den Bahnsteigen stehenden Menschenmenge und der Insassen des Zuges. Eine ältere Dame hatte sich beim Abschiednehmen verspätet und sprang noch auf das Trittbrett eines Wagens, als der Zug sich gerade in Bewegung setzte. Der diensttuende Portier Kohaupt, ein älterer Mann, eilte hinzu, um die offen gebliebene Wagentür des Abteils, in das die Dame eingestiegen war, zu schließen, er glitt dabei aus und geriet unter die Räder der nachfolgenden Wagen, die ihm dann beide Beine vom Körper trennten. Der schwerverletzte Mann wurde noch lebend ins Krankenhaus gebracht, er ist dort aber inzwischen gestorben.

Typhus in der Uckermark. Seit 14 Tagen herrscht in weiten Kreisen der Uckermark der Typhus. In Lychen, dem Hauptherde der Krankheit, sind etwa 50 Personen an Typhus erkrankt und 4 gestorben. Die Ursache des Auftretens der Krankheit in dieser Gegend wird auf die große Dürre zurückgeführt, die ein bedeutendes Fallen des Wasserspiegels zur Folge hatte. Die jetzt in der Uckermark garnisonierenden Gardetruppen erhalten das Wasser aus Orten, an denen kein Typhus herrscht.

Totschlag durch einen überraschten Dieb. In der Nacht überraschte der Polizeisergeant Drewes in der Ricklinger Feldmark bei Hannover zwei Arbeiter beim Felddiebstahl. Bei der Festnahme des einen Diebes, des Arbeiters Mohrhof aus Osternmalz, kam es zu einem Handgemenge, wobei Mohrhof ein Messer zog und dem Polizeisergeanten in den Kopf stieß. Der Sohn des Drewes, der seinem Vater zu Hilfe kam, wurde von dem blindlings um sich Stechenden durch drei Messerstiche in die Brust getötet. Ein Schlosserlehrling, der ebenfalls zu Hilfe eilte, erhielt einen Stich in den Unterleib und liegt schwer krank im Krankenhause darnieder. Mohrhof konnte verhaftet werden und ist in das Kreisgefängnis eingeliefert worden.

Scheidungsklage Enrico Toselli's. Der Gatte der ehemaligen sächsischen Kronprinzessin, Enrico Toselli, hat nach einer Meldung des „Secolo" aus Florenz die Trennungsklage gegen seine Gemahlin eingereicht. Bekanntlich bestanden schon lange Zwistigkeiten zwischen den Ehegatten, die sich auch schon einmal vorübergehend getrennt hatten. Nunmehr brachte Toselli die Trennungsklage mit der Begründung ein, daß er die Veröffentlichung der Memoiren als unwürdige Ausschlachtung intimer Angelegenheiten verurteile, der er sich vergeblich widersetzt habe. Aus Toselli's Aeußerungen geht hervor, daß die Zwistigkeiten zwischen den Gatten alle Zweige des häuslichen Lebens, sogar Dienstbotenangelegenheiten berührten. Frau Toselli weilt jetzt in Brüssel, wo sie sich ständig niederlassen will.

Von anderer Seite wird noch gemeldet, daß Toselli in den Memoiren seiner Gattin selbst übel mitgenommen sein soll. Daneben verlangt er aber die Trennung auch deshalb, weil seine Gattin ihm trotz seines mehrfachen Verlangens ihr Kind vorenthält.

Zum Ausbruch des Aetna. Ein Telegramm aus Linguaglossa meldet die Entstehung eines neuen Aetnakraters in der Nähe des Monte Steor und Monte Rosso. Der Lichtschein ist weithin bemerkbar. Dicke Rauchsäulen steigen auf. Die herabströmende Lava bedroht die Gemeindewaldungen von Linguaglossa und Castiglione. Die Erdstöße dauern an, ebenso der Aschenregen. Die Straßen von Catania sind mit Asche bedeckt.

Der Direktor des Observatoriums des Aetna teilt mit: In der Montag nacht sind neue Eruptionsöffnungen entstanden. Die oberen Oeffnungen speien Rauch aus. Die beiden unteren Oeffnungen, die sich am mittleren Aetna in der Höhe von 1800 Meter befinden, stoßen Lava aus. Die beträchtlichen schnellfließenden Lavaströme dringen in die Wälder von Castiglione und die Weinberge von Rovetello. Das Felsgelände von Ragabo wird infolge des Erdbebens brüchig. Die Erdstöße haben seit Montag abend beträchtlich nachgelassen.

Im Sturme zerschellt. Der Sportsmann Ludowik aus Petersburg fuhr mit seiner Jacht in Begleitung seines Bruders, eines Schiffsbauingenieurs, dessen Frau und Schwägerin, sowie mehreren Studenten bei starkem Winde den finnischen Meerbusen hinaus. Wenige Kilometer hinter Kronstadt brach der Mast und durchschlug die Bordwände, so daß die Jacht in wenigen Minuten bei hohem Wellengange sank. Ludowik, eine Matrose und ein Student, wurden durch einen herbeieilenden Dampfer gerettet. Sein Bruder, dessen Frau und Schwägerin, sowie 2 Studenten ertranken.

Allerlei vom Tage. In einer Scheune zu Melkehmen, wo 100 Soldaten einquartiert waren, brach nachts Feuer aus. Die Soldaten konnten nur das nackte Leben retten. Die Gewehre und Tornister verbrannten. — Bei einem Probeschießen angehender Polizeidiener in Metz behielt einer aus Versehen eine Patrone in seiner Pistole, die seinem vierjährigen Söhnchen unglücklicherweise die Leber durchbohrte, so daß das Kind heute nacht im Spital starb. — Der Wirtschaftsbesitzer Legler in Redenitz bei Kaaden verübte heute Selbstmord aus Verzweiflung darüber, daß er aus Unvorsichtigkeit in der vorigen Woche seinen Freund, den Grundbesitzer Tebisch, erschossen hatte.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 12. Sept. 1911.

Der hohe Druck hat seine Wanderung nach Südosten hin fortgesetzt; er bedeckt nunmehr die östliche Hälfte Mitteleuropas und weist einen Kern über Ungarn auf. Die Depressionen im Nordosten und im Nordwesten sind abgezogen. Das Wetter ist in Deutschland heiter und trocken bei großen Tagesschwankungen der Temperatur. Voraussichtlich wird unser Gebiet noch im Bereich des hohen Druckes bleiben; es ist deshalb weiteres Anhalten des herrschenden Witterungscharakters zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Sept.	Barometer mm	Therm. in C	Absol. Feucht.	Feucht in Proz.	Wind	Himmel
11. A. 9 U. (Orts-Zeit)	752,4	17,1	5,2	36	NO	wolkenl.
12. M. 7 U.	753,6	10,6	5,7	60	"	"
12. Mit. 2 U.	752,6	25,2	7,6	32	O	"

Höchste Temperatur am 11. Sept. 25,1, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,0. Niederschlagsmenge am 12. Sept. früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 12. Sept. früh.

Schusterinsel 116, gestiegen 1, **Kehl** 190, gefallen 1, **Maxau** 320, gefallen 1, **Mannheim** 225, gefallen 3 cm.

Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 12. Sept. 1911.

Pilotbeobachtung:

	Temperatur C°	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung	Geschwindigkeit (m/sec.)
Boden	—	—	NNO	1
in 1000 m	—	—	NNO	2
in 1500 m	—	—	WSW	8
in 2000 m	—	—	W	8
in 2500 m	—	—	NW	12
in 3000 m	—	—	W	9
in 3500 m	—	—	W	6
in 4000 m	—	—	W	6
in 4500 m	—	—	NWN	4
in 5000 m	—	—	NW	5
in 5500 m	—	—	W	10
in 6000 m	—	—	W	2
in 6500 m	—	—	NW	5
in 7200 m	—	—	NNW	5

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

vom 12. Sept. 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer*	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum . .	764	+ 14	SO 2	heiter
Hamburg . .	767	+ 11	OSO 2	wolkig
Swinemünde	768	+ 13	SSW 2	heiter
Memel . . .	766+1	+ 11	Stille	dunstig
Hannover . .	766	+ 11	SSO 3	wolkenlos
Berlin . . .	768	+ 11	SO 1	heiter
Dresden . .	768	+ 11	SSO 2	wolkenlos
Breslau . .	770+1	+ 10	SSW 2	dunstig
Metz . . .	765	+ 9	NO 2	wolkenlos
Frankfurt (M.)	766	+ 12	NO 2	"
Karlsruhe (B.)	765	+ 13	NO 1	"
München . .	767	+ 10	NO 3	"
Zugspitze . .	537	+ 3	N 3	heiter
Scilly . . .	760—1	+ 17	ONO 2	bedeckt
Aberdeen . .	763	+ 12	NW 2	"
Ile d'Aix . .	—	—	—	—
Paris . . .	763	+ 14	Stille	wolkenlos
Vlissingen .	763	+ 18	SSO 1	heiter
Helder . . .	764	+ 16	SSO 1	"
Thorshavn .	—	—	—	—
Seydisfjord .	741+2	+ 7	WSW 4	Regen
Christiansund	761	+ 12	SW 1	wolkig
Skagen . .	765	+ 13	SW 2	Nebel
Kopenhagen .	766	+ 14	WSW 2	dunstig
Stockholm .	763	+ 11	SW 2	Regen
Haparanda .	761	+ 5	N 2	wolkenlos
Archangel . .	748	+ 8	N 1	bedeckt
Petersburg .	758+1	+ 6	NW 2	wolkig
Riga . . .	764	+ 11	NNW 1	heiter
Warschau . .	768+1	+ 11	NNW 1	wolkenlos
Wien . . .	—	—	—	—
Rom . . .	766+1	+ 19	NNO 2	wolkenlos
Florenz . .	766+1	+ 20	S 2	"
Cagliari . .	765	+ 22	SO 3	"
Brindisi . .	765	+ 22	N 7	"
Triest . . .	—	—	—	—
Lugano . .	767+1	+ 19	NO 1	wolkig
Nizza . . .	—	—	—	—
Biarritz . .	763	+ 24	S 2	halbbedeckt
Corunna . .	—	—	—	—
Horta (Azoren)	—	—	—	—
Säntis . .	570	+ 7	WSW 8	wolkenlos

Mit Ausnahme von Zugspitze und Säntis sind die Barometerstände auf den Meeresspiegel reduziert.

* Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Aenderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm; + gestiegen, — gefallen.

Landwirtschaft.

Prämiierung von Braugersten. Die Anmeldefrist für die von der Landwirtschaftskammer veranstaltete Sammelbeschickung der deutschen Gerstenausstellung in Berlin mit badischen Braugersten geht am 20. d. Mts. zu Ende; Anmeldungen und die vorgeschriebenen Proben sind bis spätestens zu diesem Termin an die Landwirtschaftskammer einzuschicken, welche eine Vorprüfung mit Prämierung abhält. Für die Aussteller ist also die Möglichkeit geboten, sowohl bei der Vorprüfung der Landwirtschaftskammer als in Berlin eine Prämie zu erhalten. Es sei daran erinnert, daß es nach den Bestimmungen zulässig ist, ein Probedrusch zu machen, und davon ein Muster einzuschicken.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Mittwoch, den 13. September.

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Zentral-Kinematograph. Vorstellung.
Luxeum-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Turngemeinde. Damenabt. B, 1/2 9—1/2 10 Uhr, Goetheschule, Gartenstraße.
Männerturnverein. I. Alte Herren-Riege, 3/4 9 bis 10 Uhr, Zentralturnhalle, Mädchenabt. 3—5 Uhr, Vorschule, Gartenstr., I. Damenabt. 3/4 8—3/4 9 Uhr, Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. Damenabt. III, 8—10 Uhr, Schillerschule.
Unentgeltliche Rechtsauskunftstelle für Unbemittelte: Abends von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thoma-Straße 7 II, Eingang Hauptportal.
Gartenbauverein. 1/2 9 Uhr Monatsversammlung im Schrempp, Saal 3.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. V. Redemann; für den Inseratenteil: Paul Kußmann. Druck und Verlag: C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Berlin C., Behrenstraße 27.

Für die Kinder in der Entwicklung, sobald sich dieselben müde u. abgespannt fühlen, nicht munter sind, keine richtige Eßlust zeigen usw., gibt es als tägliche Zusatznahrung nichts Besseres als **BIOSON.** Oft schon nach wenigen Tagen macht sich die Wirkung im Aussehen und Allgemeinbefinden bemerkbar. Erhältlich Paket ca. 1/2 Kilo 3 M in Apotheken, Drogerien usw.

Emil Vogel, Hofl. Nachf.
ZAHNBÜRSTEN
Telephon 1424.
3 Friedrichsplatz 3.

Stets die
neuesten Erscheinungen der Mode
in
Damenkleider- und Seidenstoffen
bringt die altbekannte Firma
Telephon 1931 **Carl Büchle** Telephon 1931
Kaiserstraße 149.
Größte Auswahl · Billigste Preise.

Theater und Musik.

th. Im Koburger Hoftheater hat der neue Intendant Holthof v. Faßmann mit einem Kostenaufwand von 25 000 Mark eine „stilisierte Bühne" eingerichtet, die bei der Aufführung von „Tankris der Narr" von Ernst Hardt zum erstenmal zur Anwendung gelangte und eine sehr gute Wirkung erzielte.

th. Ludwig Thomas neue Komödie „Heilige Pflichten", die in eigenartiger Weise die Duellfrage behandelt, wurde Baron Berger für das Wiener Burgtheater überlassen.

th. „Das Haus am Meer", ein Schauspiel in zwei Teilen (drei Akten) von Stephan Zweig wurde von der Direktion des Hofburgtheaters in Wien zur Uraufführung erworben.

th. „Marionetten", Komödie in vier Akten von Pierre Wolff, deutsch von Paul Block, gelangt am 25. November im Deutschen Volkstheater in Wien zur ersten Aufführung.

th. Die Berliner Metropolpremiere wird also diesmal den Titel „Die Nacht von Berlin" tragen. Von der Revue lassen sich schon einige Nummern verraten: „Mensch, seh dir bloß die Bilder an", ein „Kientopp"-Duett, gesungen von Thielscher und Fräulein Kupfer; ein sehr ernstes Lied, betitelt „½ Mark". Als „Poiret", „Blödsinniger" (nach dem 5-Stunden-Faust) und wiederum als Leutnant, und zwar als Totenkopfhusar, wird sich Herr Giampietro präsentieren. Auch die Margeritentage sind nicht vergessen worden. Ganz besonders prunkvoll werden die englischen Krönungsfeierlichkeiten parodiert werden.

th. Otto Reitzels Oper „Barbarina" ist außer von den Stadttheatern in Krefeld und Dortmund auch vom Hamburger Stadttheater angenommen worden. Das Werk, in welchem der alte Fritz vorkommt, soll an dessen zweihundertstem Geburtstage, 20. Januar 1912, an den genannten Bühnen als Festoper in Szene gehen.

Kunst und Wissenschaft.

t. **Björnstjerne Björnsons letztes Werk.** Wie „Tidens Tegn" in Christiania mitteilt, wird Björnsons letztes Werk im Herbste erscheinen. Es ist dies seine meisterhafte Uebersetzung in norwegischer, rhythmischer Prosa von Victor Hugos Gedichten über die „Legenden der Jahrhunderte". Björnson war ein warmer Bewunderer dieser Gedichte und es bildete seine Lieblingsbeschäftigung, sie sowohl in privatem Kreise wie auf seinen Vortrags-Tournéen zu rezitieren. Streng bewachte er stets das Manuskript, und oft äußerte er, daß niemand anders es lesen solle, so lange er lebe. Jetzt wird das Buch herausgegeben werden als eine letzte Erinnerung an den genialen Dichter und Vortragsmeister.

Kleines Feuilleton.

f. **Ein Zahlenphänomen** bringt die „Welt der Technik". Hier ist es:

12,345,679 mal 1×9 = 111,111,111
12,345,679 mal 2×9 = 222,222,222
12,345,679 mal 3×9 = 333,333,333
12,345,679 mal 4×9 = 444,444,444
12,345,679 mal 5×9 = 555,555,555
12,345,679 mal 6×9 = 666,666,666
12,345,679 mal 7×9 = 777,777,777
12,345,679 mal 8×9 = 888,888,888
12,345,679 mal 9×9 = 999,999,999

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

In den Stallungen des Gottfried Grimm und des Johann Adam Ludwig II in Blankenloch ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die verhängte Sperre wird aufgehoben.

Karlsruhe, den 9. September 1911.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche in Büchenbronn betreffend.

In Büchenbronn, Amt Pforzheim, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Es wurden die §§ 55, 57, 58 und 59 der V.O. Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt.

Karlsruhe, den 9. September 1911.

Großh. Bezirksamt.

Im Konkursverfahren über den Nachlaß des am 2. Februar 1910 zu Karlsruhe-Mühlburg verstorbenen, zuletzt daselbst wohnhaft gewesenen Gastwirts und Malermeisters Leopold Wörner ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf:

Dienstag, den 3. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr,

vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 8.

Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf **149 Mk. 60 Pfg.** festgesetzt.

Karlsruhe, den 9. September 1911.

Gerichtsschreiberei Großherzogl. Amtsgerichts A. VI.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der „Germania", Kranken- und Sterbeversicherungsanstalt zu Karlsruhe i. B. (eingeschriebene Hilfskasse) ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Dienstag, den 3. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr,

vor Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 70.

Karlsruhe, den 5. September 1911.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. II.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Wolf & Heinz, Baugeschäft und Baumaterialienhandlung, offene Handelsgesellschaft hier, Kaiser-Allee 5, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und Beschlußfassung über etwaige nicht verwertbare Vermögensstücke bestimmt auf:

Donnerstag, den 12. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe A. IV., Akademiestraße 2, Eingang I, 3. Stock, Zimmer Nr. 19.

Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 6791,03 Mk. festgesetzt.

Karlsruhe, den 11. September 1911.

Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. IV.

Bekanntmachung.

Die Gewährung von Beihilfen betreffend.

Nach Art. 30 und 30a des Etatgesetzes und nach der zugehörigen landesherrlichen Verordnung vom 15. Oktober 1908 Ges. u. V.Bl. S. 601, können im Falle eines dringenden Bedürfnisses Beihilfen in einmaligen Beträgen oder für eine Reihe von Jahren bewilligt werden:

1. an **zuruhegesetzte** und an **entlassene**, vormals etatmäßige Beamte,
2. an die **Hinterbliebenen** von **etatmäßigen** Beamten (d. i. an Witwen und an ledige Söhne und Töchter, die das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben oder deren Mutter nicht mehr lebt) und zwar auch von solchen, die zuruhegesetzt oder entlassen waren.

Dauernde Beihilfen können unter der gleichen Voraussetzung nur verwilligt werden an Beamte, die **vor** dem 1. Juli 1908 zuruhegesetzt worden sind und an Hinterbliebene von Beamten, die vor dem 1. Juli 1908 gestorben oder zuruhegesetzt worden sind.

Alle Verwilligungen von Beihilfen sind jederzeit widerruflich.

Im Geschäftsbezirk der unterzeichneten Stelle (Landorte des Amtsbezirks Karlsruhe und Amtsbezirks Ettlingen) wohnende Personen, die um eine solche Beihilfe einkommen wollen, haben ihre Gesuche im Laufe des Monats Oktober bei der unten angegebenen Stelle einzureichen, von der auch die hierfür vorgeschriebenen Formulare unentgeltlich zu beziehen sind.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Gesuche um Beihilfeverwilligung jeweils zu erneuern sind, sobald der Zeitraum, für den die Beihilfe gewährt worden ist, abläuft.

Karlsruhe, den 1. September 1911.

Großh. Hauptsteueramt.

Rauchverbot.

Das **Tabakrauchen** im ganzen Gebiete des **Großh. Hardtwaldes — Wildpark** und **Bannwald** — ist bis auf weiteres **verboten.**

Zuwiderhandlungen werden strenge bestraft.

Karlsruhe, im September 1911.

Großh. Hofforst- und Jagdamt.

Gas- und Strom-Bezug.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. Oktober (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß **Anträge auf Aenderungen der Gasleitung, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern möglichst frühzeitig,** spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, **bei uns eingereicht** werden. Anträge auf Aenderung von **elektrischen Installationen** (einschließlich Beleuchtungskörpern) wollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen gerichtet werden.

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen die Gaseinrichtungen bezw. elektrischen Einrichtungen so getroffen sind, daß der erforderliche Gasmesser, Münzgasmesser oder Elektrizitätszähler jederzeit aufgestellt werden kann.

Es kommt sehr häufig vor, daß bei Aufstellung der Gasmesser der Anschluß im Keller fehlt oder nur teilweise fertiggestellt ist, und daß beim Anschluß des Münzgasmessers die erforderlichen Träger nebst Brett in den meisten Fällen nicht vorhanden sind. Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der Gasmesser bezw. Münzgasmesser jetzt schon ausgeführt werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim Einzug eine Verzögerung in der Aufstellung der Gasmesser bezw. Münzgasmesser nicht eintritt.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Französisch, Englisch (Grammatik, Konversation und Korrespondenz) erteilt Dr. phil. an Offiziere, Aerzte und Beamte etc. etc.

Badische Handelslehranstalt,
Lammstrasse 8.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. September d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden **Durlacher Allee 10,** 3 Treppen hoch, im Auftrag Großh. Notariats 1 dahier, folgende zum Nachlaß des Tapeziers Karl Beck gehörigen Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Kommoden, 1 Sekretär, 2 Chiffonnieres, 1 Sofa, 1 Zulegtisch, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, Spiegel, Bilder, 1 Kruzifix unter Glas, 1 Lampe, Herrenkleider, Bett- und Leibwäsche, 1 Wanduhr, 1 Herrenuhr mit Kette, 1 Ring, 1 Herd, 1 Küchenschrank, Küchengeschirr sowie verschiedenes,

wozu Kaufliebhaber höfl. einladet

J. Gromer,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Zigarren- u. Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag, den 14. September, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen bar versteigert:

1 Partie Zimmer- und Gangtapeten in Einteilung von 5 bis 18 Rollen sowie eine große Partie Vordüren, ca. 30 Mille Zigarren, Cognac und Magenheil.

Liebhaber ladet ein

J. Hischmann sen., Auktionator.

Lernt stenographieren!

Der Nutzen der Stenographie wird allgemein anerkannt. Für junge Damen, die sich dem kaufmänn. Beruf zuwenden wollen, für junge Kaufleute, Beamte 2c. 2c. ist die Kenntnis eines Stenographie-Systems unerläßlich. Das System Stolze-Schrey verbindet größte Einfachheit und leichte Erlernbarkeit mit höchster Leistungsfähigkeit.

Ein Anfängerkurs beginnt am 15. September,

abends 1/2 9 Uhr, im Unterrichtslokal des Stenographen-Vereins Stolze-Schrey, Markgrafenstraße 41, unter Leitung des Herrn Reallehrers **Fr. Kasper.** Honorar einschließlich Lehrmittel 10 ℳ

Lernt Stolze-Schrey!

Stenographen-Verein „Gabelsberger".

Wir eröffnen am Donnerstag, den 14. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im 2. Stock der Lindenschule, Kriegstrasse 44, neben Hotel Germania, einen

Unterrichtskurs in der Gabelsbergerschen Stenographie,

wozu wir Damen und Herren freundl. einladen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß von allen in den Justizdienst oder die städtische Verwaltung Eintretenden die Kenntnis der Gabelsbergerschen Stenographie verlangt wird.

Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 14. September 1911, vormittags 10 Uhr beginnend, werde ich in **Blankenloch** mit Zusammenkunft beim „Schwanen" gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Schrank (antik), 1 Bettstatt, 1 Rohrsessel, 1 Blumentisch, 1 kl. Schrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Mehlkasten, 1 Hobelbank, 1 Waschmaschine, 1 eis. Waschkessel mit Feuerung, 4 Gänse, 12 Hühner, 2 Ster Forlenrollenholz, 1 Rübenmühle, 1 Futterschneidmaschine, 1 Schaltkarren, einige Zentner Roggen, Gerste, Hafer und etwa 15 Ztr. Stroh;

anschließend daran:

das Erträgnis von 1 Acker Tabak und 3 Aeckern Kartoffeln.

Alles voraussichtlich bestimmt.

Karlsruhe, den 10. Sept. 1911.

Huber, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 14. September 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstr. 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Bettstelle, 1 Rost, 1 Matratze, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Spiegelschrank, 1 Kassenschrank, 3 Schreibtische, 1 Trumeau, 1 Kommode mit Spiegel, 1 Standuhr (antik), 1 Schreibtisch (antik), 69 verschied. Gerüstleitern, 1 Tiegeldruck- und 2 Schnelldruckpressen.

Karlsruhe, den 12. September 1911.

Strang, Gerichtsvollzieher.

Knielingen.

Kohlenlieferung.

Die Gemeinde Knielingen bedarf folgender Kohlen:

1. 300 Zentner Anthrazitkohlen,
2. 600 Zentner Nußkohlen.

Die Kohlen sind feingesiebt in Körben in die Keller zu liefern.

Angebote können bis zum 20. Sept. d. Js. an den Gemeinderat hier eingereicht werden.

Knielingen, den 12. Sept. 1911.

Der Gemeinderat.
Hauer.
Frei, Ratschrb.

Zu vermieten

■ **Wohnungen** ■

Wohnung, 7—8 Zimmer,

zu vermieten. Zu erfragen Montags 3/4 11—11 Uhr: Herrenstraße 15 III. Wird auch geteilt in 5 u. 3 Zimmer abgegeben.

Zu vermieten sind

(gebührenfrei für Mieter):

Moltkestraße	2. St.	8 Z.	2600 ℳ
Kaiser-Allee	3. „	9 „	2200 „
Belfortstraße	2. „	7 „	1800 „

Jahnstraße, 1. Stock, 7 Zimmer, Diele, elektr. Licht, reichl. Zubehör per **1. April 1912.**

Ettlingerstraße, 2. Stock, 7 Zimmer, gr. Garten.

Eisenlohrstraße, 1. Stock, 7 Zimmer, 1700 ℳ.

Einfamilienhaus, Ecke Kriegs- und Westendstraße, enthaltend **10** bezw. **13** Zimm., Nebenräume, gr. Garten, per sofort oder 1. Oktober.

Ritterstraße, Seitenbau, 3. Stock, 3 Zimmer, 216 ℳ.

Körnerstraße, 1. bis 3. Stock, je 3 Zimmer.

Körnerstraße, 1. bis 4. Stock, je 4 Zimmer.

Händelstraße, 2. und 3. Stock, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, wegen Wegzugs per sofort oder später, 2000 ℳ.

Herderstraße, 1. Stock, 5 Zimmer, 1100 ℳ.

Draisstraße, 3. Stock, 5 Zimmer, 850 ℳ.

Kronenstraße, Ecke Kaiserstraße, 3. Stock, 6—9 Zimmer, elektr. Licht, für Büro geeignet, per sof. od. später.

Karlstraße, 1. Stock, 6 Zimmer, 1150 ℳ.

Karlstraße, 2. Stock, 8 Zimmer, 1850 ℳ.

Parkstraße, 2. Stock, 6 Zimmer, 1300 ℳ.

Villa, Weinbrennerstraße, enth. 7 Zimmer, Bad, Speisek., Garten 2c., per sof., 2500 ℳ.

Laden, Friedrichsplatz, nebst 1—2 Zimmer 900 ℳ.

Viele andere **Wohnungen, Läden, Villen 2c.** durch

Vermietungs-Büro
K. Kornsand, Kaiserstr. 56.
Sprechstunden von 8 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

Belfortstraße 9 ist der 1. u. 2. Stock von **7** bezw. **8 Zimmern,** Küche, Bad, 2 Mansarden und reichlichem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Herrschaftswohnungen,

Karlstraße 68, sind zum 1. Oktbr. oder später das Hoch-Parterre mit 6 und der 2. Stock mit 7 bis 8 Zimmern und reichem Zubehör zu verm. Näheres dort.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

---

8 bis 9 Zimmerwohnung

(II. Etage)

ist Bunsenstraße 11 (Straßenbahnhaltestelle) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 46 II.

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon, Küche usw., eine Treppe hoch, **Leopoldstraße 36,** ist auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **Mk. 1500.—.** Einzusehen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Näheres bei **F. Wilhelm Doering,** Ritterstraße.

Kriegstraße 175,

4. Stock eine 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Speicherabteilung, Anteil an der Waschküche, Trockenspeicher, 1 Stück Garten auf sogleich zu vermieten. Näheres Gartenstraße 39.

Vorholzstraße 38 ist eine hochfeine Herrschaftswohnung von 7 Zimmern mit allem modernen Komfort, Etagenheizung, Gas, elektr. Licht, großer Diele und Garten auf sogleich oder 1. Oktober zu vermieten. Alles Nähere beim Eigentümer im 3. Stock.

Im ehemaligen Hotel Tannhäuser, **Kaiserstraße 146,** 3 Treppen hoch, ist eine modern ausgestattete, herrschaftliche

Wohnung

von **7 Zimmern,** Küche, Bad, Mansarden 2c., elektr. Licht und Zentralheizung auf sogleich zu vermieten. Ferner sind im gleichen Hause nach der Karlstraße **2 Räume** zu **Bureauzwecken** zu vermieten. Näheres **Rüppurrerstr. 13,** Bureau.

Herrschaftswohnung.

Kochstraße 7 ist im 3. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Veranda, Garten u. allem sonstigen Zugehör per sofort eventl. später zu vermieten. Näh. Sofienstraße 116 im Bureau.

Wohnung zu vermieten.

In ruhiger und schöner Lage der Stadt ist eine geräumige Parterre-Wohnung von **7 oder 5 Zimmern** mit Küche, zwei Kammern auf gleichem Stockwerk und Zubehör preiswert auf sogleich oder später zu vermieten. Auf Wunsch kann auch der zweite Stock mit Balkon abgegeben werden. Näheres zu erfragen Friedenstraße 15, 2. Stock.

Kriegstr. 97a, 2. Stock,

ist eine schöne Herrschaftswohnung von 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **K. Göffel** daselbst, Bureau im Hof.

Ettlingerstr. 29,

1 Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Bad, Balkon und großem Garten auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrenstr. 48, im Büro.

Herrschaftswohnung.

Ecke der Hirsch- und Vorholzstraße 35 ist die Hochparterre-Wohnung von **7 Zimmern,** großer Halle, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Veranda nach dem Garten, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres das. i. ober. Stock bei **Frau Gocker.**

Villa Wendtstr. 20

ist die Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, Garten, elektr. Licht, Zentralheiz., vollständig renoviert, per sofort oder später zu vermieten. Preis 1650 ℳ.

K. Wilh. Hofmann,
Kaiserstraße 69. Telephon 1752.

Kaiserstraße, Ecke Kreuzstraße 9, ist schöne, helle Wohnung von **6** bis **7 Zimmern,** Balkon u. allem Zubehör auf 1. Okt. od. später zu verm. Näheres daselbst im Laden.

Schöne 6 Zimmerwohnung,

Badez., reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 45, 3. Stock.

Belfortstraße 6 ist eine Wohnung von **6** Zimmern und allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Auskunft eine Treppe hoch.

Stefanienstraße 23 ist d. 3. Stock von 6 Zimmern und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock.

Herrenstraße 34

ist die Herrschaftswohnung im 2. Stock, **6 Zimmer,** Küche, Vorratskamm., Badezimm., 2 Mans., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas 2c. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der **Herderschen Buchhandlung.**

Kriegstraße 118, 1 Treppe hoch, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Werktags. Näheres parterre od. beim Eigent., Hirschstraße 31.

Weinbrennerstraße 14, ohne Vis-a-vis, ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je **6 Zimmern,** Küche, Bad, Balkon, Veranden, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Große Garten-Veranden. Näheres Sofienstraße 77 im Büro.

Amalienstraße 49 ist auf 1. Okt. schöne **6 Zimmerwohnung,** 2 Mansarden, 1 Keller nebst Küche zu vermieten. Näheres im Bäckerladen.

Parkstr. 15 ist die Wohnung, eine Treppe hoch, von 6 Zimmern, neuzeitl. ausgestattet, sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Zwischen Garten- und Kriegstraße ist eine

herrschaftliche Wohnung

von 6 Zimmern im 2. Stock, 2 bis 4 (darunter große) Mansarden, Badezimmer und sonstigem reichlichem Zubehör in feiner, ruhiger Lage auf 1. Oktober zu vermieten.

Zu erfragen Leopoldstraße 44, 2. Stock, von vormittags 10 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Viktoriastraße 18 III per 1. Oktober a. cr.

Herrschaftswohnung

6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Lieferantenaufgang. Anzusehen zwischen 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. Näheres bei Frau Ingenieur **Hepp,** Boeckhstraße 26 III.

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf sogleich zu vermieten. Besonders geeignet für Aerzte, Rechtsanwälte und verwandte Berufe. Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, II.

Herrschaftswohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Speisekammer und reichlichem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten: Kriegstraße 152 im Bureau.

---

5 Zimmerwohnung.

Rüppurrerstraße 29b ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- und 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern auf sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Durlacher Allee 15 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör in herrschaftl. Ausstattung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock.

In schönster Lage, Kaiser-Allee 75, ist der 3. Stock, 5 schöne Zimmer, Bad, Speisekammer, Balkon und Veranda, reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Blumenladen.

Nelkenstraße 13, 3. Stock, ist eine 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Goethestraße 27, 1. Stock.

Schöne 5 Zimmerwohnung, im 2. Stock der Durlacher Allee, ohne Vis-a-vis, mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Rudolfstraße 31, parterre, links.**

Vorholzstraße 48 II

ist eine geräumige

5 Zimmer-Wohnung

mit Bad und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näh. Zähringerstraße 104 III.

Schöne 5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör ist auf sogleich Rüppurrerstraße 20 zu vermieten. Näheres bei **Madlener.**

Luisenstraße 14 ist die schöne, geräumige 5 Zimmerwohn. im 3. Stock auf 1. Okt. oder früher **billig** zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Frau Notar **Kilian,** Wilhelmstraße 37 III, von morgens 9 Uhr bis mittags 2 Uhr.

Akademiestraße 26 ist im 2. Stock wegen Versetzung eine Wohnung von **5 Zimmern** mit Zubehör, evtl. auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 2. Stock.

Leopoldstraße 16 ist im 2. Stock eine frdl. **5 Zimmerwohn.** mit Zub. und Gartenanteil auf 1. Okt. zu verm.

Schöne 5 Zimmerwohnungen

in der

Schumannstraße

preiswert zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10, parterre.

Sofienstraße 166

2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Mädchenzimmer zu vermieten. Preis 900 ℳ. Näheres daselbst oder Augartenstraße 32, Büro. Telephon 1636.

---

5 Zimmerwohnung,

sehr geräumig, mit Balkon und Veranda auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Lessingstraße 78, 2. Stock rechts.

Schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde im 3. Stock, Ecke Markgrafen- und Kreuzstraße 20, sofort zu vermieten. Näheres im Schreibwarenladen.

Schöne 4 Zimmerwohnung,

neu hergerichtet, mit Balkon, Erker und Veranda in der Humboldtstraße auf sogleich od. später zu vermieten. Alles Nähere Veilchenstr. 7.

Bachstraße 40a, Neubau, sind im 1., 2. u. 3. Stock schöne 4 Zimmerwohnungen, im 4. Stock eine 3 Zimmerwohnung, alle der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Philippstraße 25 im Laden oder Marienstr. 89 im 1. Stock.

Luisenstraße 38 ist im 3. Stock rechts eine Wohnung von **4 Zimmern** und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Goethestraße 51 ist eine Wohnung von **4 Zimmern** mit Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst.

Yorkstraße 44, Kreuzung der Weltzienstraße und Weinbrennerstraße, ist im 4. Stock eine sehr freundliche **4 Zimmerwohnung** mit Balkon und Erkerbau, Bad und Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock bei **A. Wolz.**

Steinstraße 31 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine geräumige Wohnung von **4 Zimmern** mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

Hirschstraße 62 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Sofienstraße 95. Ebendaselbst ist auch eine Werkstätte von ca. 25 qm sofort zu vermieten.

Weltzienstraße 1, Ecke Sofienstr., ist im 3. Stock links eine neuzeitliche **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **F. Lacroix,** Luisenstraße 2 im Büro.

Gartenstraße 8 ist auf ersten Septemb. bezw. 1. Oktob. d. Js. eine schöne

4 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Zu vermieten per **sofort** od. **später**

Adlerstraße 15

eine **hübsche** Wohnung im **2.** Stock von **4 Zimmern,** Alkoven, Küche, 2 Kellern und Mansarde. Zu erfragen Kronenstraße 33.

Zu vermieten auf 1. Oktober

Rudolfstraße 28, Ecke Durlacher Allee, eine **hübsche** Wohnung im **4.** Stock von **4** oder **5 Zimmern** mit Zubehör. Näheres daselbst im Laden.

Zu vermieten per 1. Oktober

Lammstraße 7:

4 Zimmer und Zubehör, 3 Treppen, 500 Mk.

4 Zimmer und Zubehör, 3 Treppen, 480 Mk.

Zu erfragen im „Café Bauer."

Yorkstraße 17

im 2. Stock schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn **Weber** im 5. Stock daselbst.

Zu vermieten:

Steinstraße 1, 3. Stock, 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör per sofort oder später;
Werderstraße 40, 2. Stock, 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober.

Näheres zu erfragen

Unionbrauerei Karlsruhe.

Roonstraße 21

4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, parterre, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Boeckhstraße 16a, parterre.

3—4 Zimmerwohnung

mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Winterstraße 41** im 2. Stock.

Körnerstraße 32 ist im 3. Stock eine Wohnung von **3 schönen Zimmern,** Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

---

3 Zimmer mit Küche im 5. Stock, Vorderhaus, nur an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Schwarz,** Rudolfstraße 1 II rechts.

Marienstraße 26 und 28 sind schöne Wohnungen von 3 bis 6 Zimmern auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stock.

Gebhardtstraße 35, Beiertheim, ist im 2. Stock eine große **3 Zimmerwohnung,** ohne Vis-a-vis, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marienstraße 89, 1. Stock.

Leopoldstraße 14 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Küche und sonstigem Zubehör, mit freier Aussicht, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

Waldstraße 21 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 kleineern Zimmern, Küche, Keller 2c. sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Ostendstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 3. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Adlerstraße 41 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. November zu vermieten. Näheres im Laden.

---

3 Zimmerwohnung zu vermieten.

Mondstraße 2, 2. Stock rechts, ist per 1. Oktober eine Wohnung von **3 Zimmern** und reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Sofienstraße 116, Bureau, Hof rechts.

Neubau Körnerstraße,

nächst der Weinbrennerstr., sind

3 und 4 Zimmerwohnungen

mit Balkon und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60. Telephon 1626.

Zu vermieten

per sofort:

Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller,
Bachstraße 50, 2. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller,
Lessingstraße 52, schöne helle Werkstätte.

Per 1. Oktober:

Hardtstraße 2, 4. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, Küche und Keller,
Marienstraße 16, 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller.

Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei** in Karlsruhe-Mühlburg.

Amalienstr. 23

ist auf 1. Oktober zu vermieten: eine hübsche **Wohnung** im Seitenbau, 2. **Stock** v. 3 **Zimmern,** Küche und Keller. Näheres daselbst im Laden.

Neubau.

Rintheimerstraße 20 sind schöne 3 Zimmerwohnungen mit Küche, Badezimmer, Balkon und Veranda, Keller und Speicherkammer sowie Gartenanteil und allem modernem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 34 im 3. Stock rechts.

Bürgerstraße 5

ist im Seitenbau 1 kleinere 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten.

Humboldtstraße 4 ist im 4. Stock links eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

Amalienstraße 15, Hinterhaus, ist eine 2 **Zimmerwohnung** mit Kammer und Kochgas auf Oktober zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stock.

Luisenstraße 44 ist im Hinterhaus eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller usw. auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres im Vorderhaus im Laden.

Marienstraße 36 ist eine Mansardenwohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller an kinderl. Fam. sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Gerwig- und Humboldtstraße sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör im 1., 3. und 4. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 35, 2. Stock.

Schützenstraße 51 ist auf 1. Okt. oder später schöne Mansardenwohn. von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden.

Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstraße, sind 2 Wohnungen mit 2 Zimmern und Zubehör, eine sofort, eine auf 1. Oktober, zu vermieten. Näheres im Eckladen.

Im Hause **Kaiserstraße 41** ist eine helle, gesunde Wohnung von **zwei Zimmern** und Küche auf 1. Oktober an ruhige Leute ohne Kinder billig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitengebäude, parterre, zu vermieten. Näheres Zirkel 5, 2. Stock des Vorderhauses.

Amalienstraße 22 ist im Seitenbau, parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche und Keller, an nur kl., pünktliche Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock, Vorderhaus.

Marienstraße 79, 2. Stock, ist per 1. Oktober eine **2 Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Näheres Helmholtzstraße 7, parterre.

Viktoriastraße 15 ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller, per 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 12, 2. Stock.

Viktoriastraße 15 im Hinterhaus ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus **2 Zimmern** nebst Küche und Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hirschstraße 12 II.

---

2 Zimmerwohnung, frei gelegen, die ganz neu hergerichtet wird, an junge, bessere Familie zu vermieten. Näheres Humboldtstr. 16 bei Herrn **Lörcher.**

Kaiserstraße 80 III, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern, Badezimmer, Küche, Zentralheizung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 80 IV.

Kaiserstraße 53, Hinterhaus, **2 Zimmer,** Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Kapellenstraße 12 sind im 5. St. **2 Zimmer,** Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 15 im Laden.

In der Nähe der neuen Artillerie- und Telegraphenkaserne sowie des Sportplatzes sind in meinem **Neubau**

Kanonierstraße 7

geräumige, moderne **2, 3, 4 oder mehr Zimmerwohnungen mit Bad, Dampfheizung,** Garten und reichlichem Zubehör auf Oktober oder später zu vermieten.

Beste Lage zum Zimmervermieten.

Näheres am Neubau nebenan oder Boeckhstraße 31, parterre links.

Wohnung

zu vermieten, Rheinstraße 20, 2. Stock, neu hergerichtete **2 Zimmerwohnung** per sofort oder später.

Auf 1. November im 3. Stock eine **2 Zimmerwohnung.** Näh. parterre.

Wohnung zu vermieten.

Ecke Garten- und Jollystraße ist im 2. Stock eine große 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Amalienstr. 37

ist im Hinterhaus im rechten Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock, oder Viktoriastraße 4, 2. Stock.

Zu vermieten

per 1. Oktober.

Kreuzstraße 7, Hinterh., 2. Stock, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller zu vermieten.

Marienstraße 34, 3. Stock, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

---

2 bis 3 unmöbl. Zimmer

einer Herrschaftswohnung sind zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 247 II.

Luisenstraße 48, Vorderh., 4. St., ist eine Wohnung von **1 Zimmer,** Küche und Keller an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Gas und Glasabschluß vorhanden. Näheres Luisenstraße 46 im Laden oder Vorholzstraße 11 im 1. Stock.

Karl Friedrichstraße 26 (Rondellplatz) ist ein Zimmer mit Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30 I.

Werderstraße 76 ist eine Wohnung von 1 Zimmer mit schöner Küche und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Rüppurrerstraße 8, 2. Stock.

Durlacherstraße 103 sind Wohnungen von **1 und 2 Zimmern** samt Zubehör auf sogleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn **Becker** daselbst.

Ein großes, unmöbliertes Mansardenzimmer mit kleinem Nebenraum (als Küche verwendbar) und Keller per 1. Oktober oder 1. November cr. an alleinstehende Person zu vermieten. Näheres Baubüro Akademiestraße 28.

Läden und Lokale

Eckladen,

an der Hauptverkehrslage, Ecke Wald- und Amalienstraße, beim Wochenmarkt (Ludwigsplatz), auf sofort, auch später zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 25a,** 4. Stock.

Im Neubau am Ludwigsplatz sind **große, moderne Ladenlokalitäten** auf Spätjahr 1911 od. Frühjahr 1912 sowie **Bureau-Räumlichkeiten** im 1. und 2. Obergeschoß, mit Personenaufzug, zu vermieten. Näheres Baugeschäft **Wilh. Stober,** Rüppurrerstr. 13 (Telephon 87), und **Behncke & Zschache,** Klauprechtstr. 9 (Telephon 1815).

Adlerstraße 40

ist ein Laden mit Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock bei **Krüger.**

Bureauräume.

Erbprinzenstraße 3, in nächster Nähe des Bahnhofes, sind 6 schöne, hohe Räume nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48, 1. Stock.

Zu vermieten sofort oder später **Belfortstraße:**

1 Zimmer, parterre, sep. Eingang, für Bureau passend,

2 Zimmer als Wohnung oder Bureau passend, mit Keller, 2. Stock,

Atelier mit Nebenzimmer, schönes Nordlicht, 3. Stock,

Südstadt:

2 Zimmer mit Balkon, sep. Eingang, 2. Stock, zu vermieten.

Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stock.

Büro- und Magazins-Räumlichkeiten

in Mitte der Stadt, sowie

Fabrikraum mit Büro

in der inneren Südweststadt sind zu vermieten. Näheres Baubüro Akademiestraße 28.

Zu vermieten.

Die bisherigen Geschäftsräume der Mineralwassergesellschaft m. b. H. event. mit Büro, Wohnung, Keller und Stallung zu vermieten. Näheres **Sägewerk,** Marienstraße 60.

Amalienstraße 22 sind im Seitenbau eine sehr helle, große u. eine kleine **Werkstätte** mit elektr. Anschluß, Gas und Wasser an ruhiges Geschäft auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 3. Stock, von 9 bis 4 Uhr.

Atelier,

kleines, mit gutem Nordlicht sofort zu vermieten: Herrenstraße 50a, 2. St.

In bester Lage der Kaiserstraße ist ein 56 qm großes, helles und freundliches

Magazin

nebst zwei anstoßenden Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 193/195 im 3. Stock.

Lagerplatz.

Am **Rheinhafen** ist ein in der Südbeckenstraße liegender Lagerplatz mit Schuppen und Gleisanschluß auf sofort zu verpachten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Hirschstraße 35 ist

Stallung

für zwei Pferde, sowie Wagenremise auf sofort oder später zu vermieten; desgl. eine kleine **Werkstätte.** Näheres Vorderhaus, 2. Stock.

Zimmer

Komfortables, größeres **Zimmer** mit Frühstück, auf Wunsch mit gut. Pension, per sofort an gebildeten Herrn abzugeben. Näheres Sofienstraße 5, 3. Stock.

Laden

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

Gut möblierte Zimmer sofort mit oder ohne Pension zu vermieten Karlstraße 6, 1 Treppe hoch.

Gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn für sogleich oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 185, 1 Treppe links.

Möbliertes Zimmer

sogleich zu vermieten: Kaiserstr. 172, 3 Treppen hoch.

Unmöbliertes Zimmer

an ordentliche Person sofort zu vermieten: **Waldhornstraße 21.**

Schönes, gut möbliertes

Zimmer

für sofort oder später zu vermieten: Augustastraße 8, parterre. Anzusehen von 11 bis abends 10 Uhr.

Ein freundlich **möbliertes Zimmer** mit Klavier ist auf sofort od. später zu vermieten: Werderstr. 77, 2. Stock rechts.

Steinstraße 18, parterre, ist ein gut **möbliertes Zimmer** mit oder ohne Klavierbenützung zu vermieten.

Mansardenzimmer,

möbliert oder unmöbliert, an Herrn oder Fräulein zu vermieten: Schützenstraße 53 im 4. Stock.

Schützenstraße 19, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an anständ. Fräul. zu verm.

Ein schön möbliertes Zimmer ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 18, 4. Stock.

Ein gut möbliertes **Zimmer** ist sofort oder später billig zu vermieten: Amalienstraße 47, Vorderhaus, 3. Stock.

Zirkel 3, 2. Stock links, ist ein eleg. möbl. Zimmer an bess. Herrn per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldhornstraße 30, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf 1. Oktober zu vermieten. Bessere Dame nicht ausgeschlossen.

Ein großes, gut möbliertes

Zimmer

ist per sofort oder auf 1. Oktober an besseren Herrn zu vermieten: Steinstraße 19, 1. Stock.

Wohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, sind auf sogleich zu vermieten. Näheres Hirschstraße 35 II.

Gut möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang billig zu vermieten: Schützenstraße 82 II.

Gut möbliert. Zimmer

sofort zu verm.: Akademiestr. 24 III.

Zähringerstraße 11,

2. Stock, ein großes Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Schüler oder Schülerin höherer Lehranstalt findet gute

Pension und Familienanschluß:

Hirschstraße 124 III.

Eine Schlafstelle

ist mit oder ohne Pension zu vermieten: Douglasstraße 13, 2. Stock.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Wohnung gesucht.

Ein Fräulein sucht auf 1. Oktober unmöblierte **2—3 Zimmerwohnung** im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. 156 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Anständiges Fräulein sucht per 1. Oktob. in der Nähe des Kaiserplatzes **möbliertes Zimmer mit Pension.** Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 143 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Schön möbliertes geräumiges **Zimmer** in ruhigem Hause von Beamten als Dauermieter zum 16. gesucht. Offerten unter Nr. 118 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Student sucht Zimmer

in der Kaiserstraße oder Oststadt. Offerten unter Nr. 144 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Student

sucht für sofort elegant **möbl. Zimmer,** Weststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 147 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu mieten gesucht leeres **Mansardenzimmer** auf 1. od. 15. Okt. von anständiger Person. Off. unt. Nr. 153 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein hübsch möbliertes, geräumiges **Zimmer mit Frühstück** in besserem jüdischen Hause von älterem Herrn für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 152 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesellschaft

sucht für zwei Montage im Monat **geschlossenes Lokal,** wenn möglich mit Nebenraum. Nur besseres Haus (Hotel) im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 155 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

15000 Mark,

II. Hypothek, auf gutes Objekt in der Weststadt, event. gegen Bürgschaft, von Selbstgeber sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 6503 an das Kont. des Tagbl. erb.

Beamtenfrau sucht **1000 Mark** gegen Sicherheit. Abzahlung 40 Mk. per Monat und hohen Zins. Nur Selbstgeber wollen Offerten unter Nr. 101 im Kontor des Tagbl. abgeben.

3000—5000 Mark

werden von Selbstgeber zur Abl. der 2. Hypothek im Betr. von 10 000 Mark gesucht. Die Anlage ist prima und beläuft sich nur bis 60 % der Schätzung. Offerten unt. Nr. 137 an das Kontor des Tagblattes erb.

---

40 000—50 000 Mark

sind auf **I. Hypothek** zu $4^1/_4$ % sofort auszuleihen. Offerten unter Nr. 163 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unterricht

Unterricht,

französ. u. engl. Konv. u. Gramm., Examenvorber. Näheres Seminarstraße 6, 4 Treppen.

Klavier-Unterricht.

Gebild. Fräulein erteilt gründl. Unterricht an Anfänger u. Vorgeschrittene. Zu erfr. Kaiserallee 9, pt.

English.

Lady gives lessons to adults and children. Offers under No. 151 on the „Tagblatt".

Englische Stunden

gibt Rev. **E. H. Tottenham** M. A. English Chaplain und Profess. des English der Harrow School, Artium Magister Oxford-Authors-Club, London. Nur die reinste Aussprache und Sprachform von bestem Englisch werden gelehrt.

Akademiestrasse 3.

Praktische Damenschneiderei.

Jüngere wie ältere Damen, welche Lust haben, die **prakt. Damen- und Kinderschneiderei** gründlich und in kürzester Zeit zu erlernen, können sich an einem Kurse beteiligen. Eintritt jeweils 1. und 16. im Monat. Näheres Ettlingerstraße 43, 4. Stock.

Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat am 1. u. 16. (Schülerinnen arbeiten für sich.) **Johanna Weber,** Privat-Zuschneideschule, **Herrenstraße 33.** (Best. Referenzen.) Das. werden eleg. u. einf. Kostüme u. Jacketts zur tadellosen Anfertigung angenommen. Schnittmuster werden verkauft.

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause)

H. Vollrath

235 Kaiserstraße 235

(nächst der Hauptpost)

Einzel-Unterricht

Nachmittags- und Abend-Kurse.

Gefl. Anmeldungen erbeten.

Tanzstunde

Zu den beginnenden Kursen und Einzelunterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten.

I. Privat-Tanzlehr-Institut

Großkopf

Mitglied der G. D. T.

33 Herrenstr. 33.